

newsTICCer

20 | Winter 2013

In dieser Ausgabe

1.	Vorwort zur neuen Bundesregierung	1
2.	Herzlicher Dank an Christian Geiger für die gute Zusammenarbeit.....	2
3.	Innovationsstiftung bayerische Kommunen.....	3
4.	Veranstaltung: Offene gesellschaftliche Innovation in der Bodensee-Region.....	3
5.	Zukunftsforum Open Government.....	4
6.	Publikationen	5
7.	Vorträge und Diskussionen	6
8.	Medienspiegel.....	7
9.	Ausblick, Aktivitäten & Termine	9
10.	Impressum.....	9

1. Vorwort zur neuen Bundesregierung

Nach den Wahlen zum Deutschen Bundestag im September 2013 und den anschließenden Wochen der Koalitionsverhandlungen haben wir seit dieser Woche eine neue Bundesregierung. Der Koalitionsvertrag „[Deutschlands Zukunft gestalten](#)“ für die 18. Legislaturperiode beinhaltet viele bemerkenswerte Passagen. So soll ein mit öffentlichen Mitteln finanziertes Internet-Institut sich mit den technischen und wirtschaftlichen, politischen, rechtlichen und ethischen Aspekten des Internets beschäftigen. Gleichzeitig soll es als Ausgangspunkt für ein interdisziplinäres Kompetenznetz dienen. Das TICC wird sich mit seiner Erfahrung in diesen Verbund aktiv einbringen. Zweitens soll die Bundesverwaltung auf der Basis eines Gesetzes mit allen ihren Behörden Vorreiter für die Bereitstellung offener Daten in einheitlichen maschinenlesbaren Formaten und unter freien Lizenzbedingungen sein. Ein solches Open Data Gesetz muss aus unserer Sicht die Grundlagen für eine Nationale Open Data Infrastruktur mit einem Datenkatalogsverbund Govdata.de legen, über die andere Staaten wie etwa [Brasilien](#) bereits verfügen. Drittens wird ein Beitritt Deutschlands zur internationalen Initiative [Open Government Partnership](#) angestrebt. Dies stellt die größte Herausforderung dar, bietet mit einem Nationalen Handlungsplan aber Bund, Ländern und Kommunen den eingeforderten Rahmen, ein offenes Regierungs- und Verwaltungshandeln nach deutschen Vorstellungen zu entwickeln. Das TICC hat im Herbst 2013 an der Erstellung eines [Konzeptpapiers für einen OGP-Beitritt](#) bereits mitgewirkt. Die Bekanntgabe der Ressortverteilung erfolgte erst nach der Zustimmung aller Parteien. Erstmals gibt es nun ein Ministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur mit Bundesminister Alexander Dobrindt (CSU) und der parlamentarischen Staatssekretärin für digitale Infrastruktur Dorothee Bär (CSU). Die bisherige Stellvertretende CSU-Generalsekretärin und Vorsitzende des CSU-Netzrats, an dem Dirk Heckmann als unabhängiger Wissenschaftler mitwirken darf, zählt in der Berliner Politik zu den Schrittmachern der Digitalisierung. Sie hat gemeinsam mit Brigitte Zypries (SPD), nun Staatssekretärin im Bundesministerium für Wirtschaft und Energie, die Digitale Agenda im Koalitionsvertrag ausgehandelt. Dieser Veränderungsdruck aus Bayern überrascht nicht, hatte sich die CSU 2012 mit [Bayern 3.0](#) sehr ehrgeizige Ziele zur Digitalisierung von Staat und Verwal-

tung gesetzt sowie den Breitbandausbau und Open Government mit einer Digitalisierungsmilliarde versprochen. Offen ist, ob in Folge dieser Neuausrichtung auch der Geschäftsbereich der [Beauftragten der Bundesregierung für Informationstechnik](#) und damit E-Government in das neue Bundesministerium verlagert wird oder weiter im Bundesinnenministerium bleibt. Thomas de Maizière zeigte sich in seiner Funktion als Innenminister den digitalen Themen bisher stets recht aufgeschlossen. Ein Meilenstein bildete seine Berliner Rede zur Netzpolitik am 22.6.2010, zu der er anschließend mit Dirk Heckmann, Peter Schaar und anderen auf dem Podium diskutierte. Dies sind alles sehr wichtige Signale für die weiterhin dringend erforderliche Öffnung und digitale Gestaltung von Staat und Verwaltung, mit der dieses Land auf unsere Zukunft vorbereitet werden muss. Wir haben in diesem Zusammenhang unsere Impulse in diesem Herbst mit dem [Workshop zur offenen gesellschaftlichen Innovation](#), der Studie „[Web 2.0 in bayerischen Kommunen](#)“ und dem „[Zukunftsforum Open Government](#)“ gesetzt. Wir freuen uns darauf, mit Ihnen diesen Weg auch im kommenden Jahr gemeinsam gehen und gestalten zu dürfen. Bis dahin wünschen wir über die Feiertage ein wenig Zeit zur Ruhe und frohe Weihnachten.

[Jörn von Lucke](#) und [Dirk Heckmann](#)

↑ nach oben ↑

2. Herzlicher Dank an Christian Geiger für die gute Zusammenarbeit

Nach beinahe fünf Jahren, mehreren Forschungsprojekten und Konferenzen hat Christian Geiger die Zeppelin Universität Ende August 2013 verlassen und wechselte nahtlos zur Stadt Ulm. Herr Geiger half als erster akademischer Mitarbeiter am Lehrstuhl für Verwaltungs- und Wirtschaftsinformatik seit 2009 maßgeblich beim Aufbau des Deutsche Telekom Institute for Connected Cities (TICC) mit. Er engagierte sich in der T-City Friedrichshafen und im Stadtwiki Friedrichshafen e.V., initiierte die Projekte „Blended Learning 2.0“ und „Ulm 2.0“ und arbeitete intensiv im TICC-Forschungsschwerpunkt „Open Government“ mit. In diesem Themenfeld ist auch sein Promotionsvorhaben angesiedelt. Im vergangenen Jahr konzentrierte er sich voll auf das Gutachten „[Web 2.0 in bayerischen Kommunen](#)“ für die Innovationsstiftung Bayerische Kommune, das im Herbst 2013 der Öffentlichkeit vorgestellt wurde. Zudem wirkte er maßgeblich im Hintergrund an der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung der [Fachtagung Verwaltungsinformatik und Fachtagung Rechtsinformatik 2012](#) in Friedrichshafen mit, die allen Besuchern noch in sehr positiver Erinnerung geblieben ist. An dieser Stelle möchte sich das gesamte TICC noch einmal bei ihm ganz herzlich für die gute Zusammenarbeit bedanken.

Herr Geiger ist seit dem 1. September 2013 Mitarbeiter der Stadt Ulm und für die Web 2.0-Aktivitäten der Stadtverwaltung (ulm 2.0) verantwortlich. Die Zusammenarbeit des TICC mit der Stadt Ulm im Rahmen der laufenden Begleitforschung der Ulmer Web 2.0-Aktivitäten wird wie bewährt von Celina Raffl federführend fortgesetzt. Der Abschlussbericht soll bis zum Jahresende den Auftraggebern vorgestellt werden.

↑ nach oben ↑

3. Innovationsstiftung bayerische Kommunen

Gutachten „Web 2.0 in Bayerischen Kommunen“ in Nürnberg vorgestellt

Am 23. Oktober 2013 stellte Prof. von Lucke auf der Kommunale 2013 in Nürnberg die Ergebnisse des Projektes „Web 2.0 in bayerischen Kommunen“ vor. Die gleichnamige Studie untersucht die Chancen und Risiken aktueller Web 2.0-Angebote für Kommunen aus Sicht der Verwaltungsinformatik. Im Mittelpunkt geht es um folgende Fragen: Was treibt Kommunen an, das Web 2.0 für ihre Zwecke zu nutzen? Welche Chancen und welche Risiken stehen hinter den einzelnen Angeboten? Was müssen Kommunen beachten, die sich mit dem Web 2.0 beschäftigen wollen? Ein kommunales Web 2.0-Angebot bietet unterschiedliche Potentiale, etwa zur Ansprache junger Menschen, ehemalige Einwohner, Gäste, Stellenbewerber, Bürger, Unternehmer und der Presse. Mit Blick auf die Vorgaben des Datenschutzes muss jede Kommune aber im Einzelfall genau prüfen, ob und unter welchen Bedingungen ein eigenes Web 2.0-Angebot in rechtskonformer Weise geschaffen werden kann. Nicht alle Anbieter halten sich an die Vorgaben des deutschen Gesetzgebers. Und selbst wenn viele Web 2.0-Angebote kostenlos sind, so darf der interne Aufwand für die Kommune und das notwendige Engagement der Beteiligten für den dauerhaften wirkungsvollen Betrieb nicht unterschätzt werden. Im Ergebnis sollte jede Kommune selbst abwägen, ob und wie sie den Schritt in das Web 2.0 wagen will. Die Studie der Innovationsstiftung wurde unter der Leitung von Christian Geiger und Professor von Lucke erstellt und kann kostenfrei von der Homepage der Stiftung heruntergeladen werden: <http://www.bay-innovationsstiftung.de/index.php?id=64>.

4. Veranstaltung: Offene gesellschaftliche Innovation in der Bodensee-Region

Welchen Beitrag kann offene Innovation zur Lösung gesellschaftlicher Fragen in der Bodensee-Region leisten? Wie kann die Zusammenarbeit rund um den Bodensee unter Einbeziehung der Anrainerstaaten gestärkt werden? Um diese Fragen zu beantworten, luden die Wissenschaftler des Forschungsprojektes „eSociety Bodensee 2020 – Offene gesellschaftliche Innovation in der Bodensee-Region“ am 09.10.2013 zu Vorträgen und Workshops unter dem Titel „Offene gesellschaftliche Innovation (OGI13)“ an die Zeppelin Universität in Friedrichshafen. Die



Veranstaltung brachte rund 50 Experten und Interessierte aus Deutschland, Österreich, der Schweiz und Liechtenstein zum Vernetzen, Diskutieren und Voneinander lernen zusammen. Als Gastreferentin stellte Frau Dr. Andrea M. Schneider vom Bundeskanzleramt in Berlin den „Dialog über Deutschlands Zukunft“ der Bundeskanzlerin Angela Merkel vor. Anke

Ullmann (FN-Dienste) und Hans-Jörg Schraitle (Stadt Friedrichshafen) präsentierten im Rahmen des Workshops zur offenen gesellschaftlichen Innovation im Verwaltungsbereich den Bürger-Hinweis-Service „sag’s doch“ Friedrichshafen und des Bodenseekreises. Im Anschluss daran stellte Jürg Bühler, Gemeinderat aus Sirnach im Kanton Thurgau (CH), ein Projekt zur Beteiligung von

Kindern und Jugendlichen mittels E-Partizipation vor. Celina Raffl berichtete von der Aktion „bodensee | barrierefrei“, in der die Bodenseeregion auf Wheelmap stärker verortet werden soll. Oliver Müller von der Universität Liechtenstein stellte zwei Projekte vor, die in Vaduz in Kooperation mit dem Liechtensteinischen Landesmuseum durchgeführt wurden und werden: „du bist dra!“ und „Liechtenstein Moments“. Den detaillierten Bericht finden Sie im [Blog des eSociety-Projekts](#).

5. Zukunftsforum Open Government

Impulse für eine sichere vertrauensvolle offene Zukunft: Nachdenken – Mitreden – Handeln

Am 08.11 lud das Deutsche Telekom Institute for Connected Cities (TICC) rund 50 Teilnehmer zum Zukunftsforum Open Government an die Zeppelin Universität in Friedrichshafen. Wissenschaftler entwickelten im Dialog mit Praktikern aus Verwaltung und Wirtschaft sowie Juristen Impulse für die Zukunft von Open



Government in Deutschland. In seiner [Keynote](#) zu Beginn der Veranstaltung machte Staatssekretär Dr. Wilfried Bernhardt aus Sachsen deutlich, dass durch den NSA-Skandal Themen wie Datenschutz und Vertrauen in den Vordergrund der Debatte um Open Government rücken.



Bernhardt stelle überzeugend dar, dass eine nationale Handlungsstrategie für die erfolgreiche Umsetzung von Open Government in Deutschland entscheidend sein wird. Welche Hindernisse dafür überwunden werden müssen, wurde auch im anschließenden Panel intensiv

diskutiert, das neben Wilfried Bernhardt, Dirk Heckmann und Jörn von Lucke durch Thomas Langkabel als CTO von Microsoft Deutschland ergänzt wurde. Die Moderation durch Uwe Proll (Behördenspiegel) wurde durch Wolfram Högel erweitert, der Publikumsfragen im Online-Brainstormingtool MeetingSphere sammelte und an die Panelisten weitergab. Diese neue Form der Zusammenarbeit fand auch in einem der vier nachfolgenden Workshop Verwendung, in dem die Teilnehmer zusammen mit Herrn Jaud vom Innenministerium Baden-Württemberg Schwerpunkte zusammentrugen, die Open Government in Deutschland zukünftig behandeln sollte. Außerdem erfolgte eine Bestandsaufnahme und Einordnung des bisherigen Standes offenen Regierens und Verwaltens in Deutschland durch Christian Geiger (Stadt Ulm), Jan-Ole Beyer (BMI) und Beatrice Lederer (Juristin, Uni Passai). Mit Thorsten Hennrich (mainlab), Matthias Kammer (DIVSI) und Peter Bräutigam (Noerr LLP) konnten die Teilnehmer über die Potentiale und Risiken für Cloud Computing diskutiert. Till Kreutzer (irights.org), Horst Samsel (BSI) und Fukami (DigiGes, CCC/EDRi) debattierten zur IT-Sicherheit vor dem Hintergrund der NSA-Affäre. Insgesamt entwickelten die Teilnehmer gemeinsam wertvolle Anregungen, die richtungsweisend für die zukünftige deutsche Strategie zur Umsetzung offenen Regierungs- und Verwaltungshandelns sein sollten. Die detaillierte Berichterstattung finden Sie auf [unserer Website](#).

6. Publikationen

Prof. Dr. Jörn von Lucke

- | zusammen mit Christian Heise, Daniel Dietrich, Ole Westermann und Anke Domscheit-Berg: Gemeinsames Umsetzungskonzept für die Open Government Partnership Deutschland für die Zeit nach der Bundestagswahl 2013, Arbeitskreis Open Government Partnership Deutschland, Berlin/Friedrichshafen 2013. ([Online](#))
- | zusammen mit Christian Geiger, Celina Raffl, Katharina Große, Katharina Ramsauer und Isabel Jandaisek: Web 2.0 in bayerischen Kommunen, 4 Teile, Deutsche Telekom Institute for Connected Cities, Innovationsstiftung Bayerische Kommune und Zeppelin Universität gemeinnützige GmbH, Friedrichshafen/München 2013. ([Teil 1](#), [Teil 2](#), [Teil 3](#), [Teil 4](#))
- | Open Government, das offene Regierungs- und Verwaltungshandeln und die Open Government Partnership, BBE-Newsletter Nr. 23, Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (BBE), Berlin 2013. ([Online](#))

Prof. Dr. Dirk Heckmann

- | IT-Outsourcing der Öffentlichen Hand, in: Peter Bräutigam (Hrsg.), IT-Outsourcing und Cloud-Computing, 3. Auflage, Eric Schmidt Verlag, Berlin 2013, S 711-789. ISBN 978-3-503-14476-1.
- | Kommentierung der §§ 12-18 BDSG, in: Jürgen Taeger und Gabel, Kommentar zum Bundesdatenschutzgesetz, 2. Auflage, Fachmedien Recht und Wirtschaft, Frankfurt am Main 2013. ISBN 978-3-8005-1531-8.
- | Zusammen mit Karl Huber und Ulrich Numberger (Hrsg.), Landesrecht Bayern, 9. Auflage, Nomos Verlag, Baden-Baden 2013. ISBN 978-3-8487-0567-2.
- | Kommunales Cloud Computing. Mehr Chancen als Risiken, in: Der Bayerische Bürgermeister, 2013, Heft 12 / 2013, Verlagsgruppe Hüthig Jehle Rehm GmbH, Heidelberg 2013, ISSN 0723-7022
- | Interview zur NSA-Affäre, in: Markus Beckedahl und Andre Meister (Hrsg.), Überwachtes Netz. Edward Snowden und der größte Überwachungsskandal der Geschichte, newthinking Communications, Berlin 2013, S. 221-223. ISBN 978-3944622026. ([Online](#))

Katharina Große

- | Verschlüsselung – Opium fürs Volk?, Netzpiloten, Hamburg 2013. ([Online](#))
- | Eine innovative Gesellschaft muss die Digitalisierung nutzen, Netzpiloten, Hamburg 2013. ([Online](#))

↑ **nach oben** ↑

7. Vorträge und Diskussionen

Prof. Dr. Jörn von Lucke

- | Gemeinsam mit Jan von Brocke und Hans-Dieter Zimmermann: eSociety Bodensee 2020 - Offene gesellschaftliche Innovation in der Bodensee-Region, Zeppelin Universität, Friedrichshafen 09.10.2013. ([Online](#))
- | Web 2.0 in bayerischen Kommunen - Ergebnisse einer Studie 2012/13 mit Bestandsaufnahme, Anwendungsszenarien und einem Handlungsrahmen.
 - Landrätetagung des Bayerischen Landkreistags, Herzogenaurach 22.10.2013.
 - Kommunale 2013, Nürnberg 23.10.2013.
 - 12. Treffen des Juristen Netzwerks E-Government München, München 27.11.2013.
- | Zukunftsforum Open Government, Zukunftsforum Open Government, Zeppelin Universität, Friedrichshafen 08.11.2013.
- | National Open Data Infrastructure - Think open!, 2nd International Open Data Dialog, Fraunhofer Institut FOKUS, Berlin 18.11.2013.
- | Open Government in Germany - Acting Openly in State and Administration, Winter School der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ), Düsseldorf 26.11.2013.
- | Offenes Regierungs- & Verwaltungshandeln - Einige Anmerkungen zum Stand von Open Government in Deutschland, Konferenz zu Netz, Innovation und Gesellschaft - Zwischenbilanzen im Urteil der Wissenschaft, Donau Universität Krems, Krems 11.12.2013.

Prof. Dr. Dirk Heckmann

- | Abschlusspräsentation des E-Learning-Projektes „c.t. – compliant teamwork“, Think Tank Ausschreibung des Management Convents der Universität Passau, München 21.10.2013.
- | Gläserner Bürger - Geheimer Staat: Überwachungstechnologien im demokratischen Rechtsstaat, Vortragsabend von Studierenden der Friedrich-Ebert-Stiftung, Friedrichshafen 07.11.2013.
- | Moderation der Panels „Gelebtes Regierungs- und Verwaltungshandeln in der Cloud“ und „Gewährleistung von IT-Sicherheit und Vertrauen trotz PRISM, Tempora & Co.“, Zukunftsforum Open Government, Zeppelin Universität, Friedrichshafen 08.11.2013.
- | Rechtsnatur der Verträge in sozialen Netzwerken, DGRI-Jahreskongress, Bonn 16.11.2013.
- | Podiumsdiskussion "Was ist uns Privatheit wert?", Stiftung Datenschutz, Berlin 27.11.2013.
- | "E-Government-Gesetzgebung in Deutschland. Verpasste Chancen und Risiken auf dem Weg zur modernen Verwaltung", eGovernment Summit, Bonn 28.11.2013.

↑ **nach oben** ↑

Katharina Große

- | Open Government – Neue Pfade, Zukunftsforum Open Government, Zeppelin Universität, Friedrichshafen 08.11.2013.
- | Bürger 2.0 - Design einer Blaupause, 2013, Deutschland zwischen parlamentarischer Repräsentation und sozialen Bewegungen, Nachwuchstagung der Deutschen Gesellschaft für Politikwissenschaft, Akademie für politische Bildung, Tutzing 15.11.2013.

Celina Raffl

- | Offene Gesellschaftliche Innovation im Bereich Soziales: Bodensee | Barrierefrei – Mapping-Aktion mit Wheelmap, eSociety Bodensee 2020 - Offene gesellschaftliche Innovation in der Bodensee-Region, Zeppelin Universität, Friedrichshafen 09.10.2013. ([Online](#))
- | Offene Gesellschaftliche Innovation, Zukunftsforum Open Government, Zeppelin Universität, Friedrichshafen 08.11.2013.

8. Medienspiegel**Prof. Dr. Jörn von Lucke**

- | Interview mit Manfred Klein: Online-Bürgerbeteiligung - Open Government zwingt die Parteien zu Kulturwandel, in: eGovernment Computing, Heft 10, 13. Jahrgang, Vogel IT-Medien GmbH, Augsburg 2013, S. 4-5. ISSN 1860-2584. ([Online](#))
- | Interview mit Simon Hurtz: Open Government - Mehr Transparenz in die Verwaltung!, zu | Daily, Zeppelin Universität, Friedrichshafen 2013. ([Online](#))
- | BS: Öffnungsstrategien - Open Government in den Wahlprogrammen, in: Behörden Spiegel, Nummer IX, 29. Jahrgang, ProPress Verlagsgesellschaft mbH, Berlin und Bonn 2013, S. 18. ISSN 1437-9337.
- | Arbeitskreis Open Government Partnership Deutschland: Initiative fordert Beitritt Deutschlands zur Open Government Partnership, Arbeitskreis Open Government Partnership Deutschland, Berlin 2013. ([Online](#))
- | Stefan Krempel: Mehr Regierungs-Engagement für "Open Government" gefordert, Heise.de, Hannover 2013. ([Online](#))
- | Behörden Spiegel: Beitritt Deutschlands zur Open Government Partnership gefordert, in: Behörden Spiegel Newsletter, Nr. 625, ProPress Verlag, Bonn 2013, S. 7. ISSN 1867-1993. ([Online](#))
- | Bettina Schömig: Open Government Partnership: Deutschlands Beitritt gefordert, in: Kommune 21 – E-Government, Internet und Informationstechnik, K21 Media AG, Esslingen 2013. ([Online](#))
- | Manfred Klein: Internationalisierung von eGovernment - Initiative fordert Beitritt Deutschlands zur Open Government Partnership, in: eGovernment Computing, Vogel IT-Medien GmbH, Augsburg 2013. ([Online](#))
- | Manfred Klein: Initiative fordert Beitritt Deutschlands zur Open Government Partnership - Bund soll sich stärker zu Open Government bekennen, in: eGovernment Computing, 13. Jahrgang, Heft 11, Vogel IT-Medien GmbH, Augsburg 2013, S. 1. ISSN 1860-2584. ([Online](#))

- | Behörden Spiegel: Studie zu Web 2.0 in bayerischen Kommunen veröffentlicht, in: Behörden Spiegel Newsletter, Nr. 629, ProPress Verlag, Bonn 2013, S. 5. ISSN 1867-1993. ([Online](#))
- | BS: Studie veröffentlicht - Web 2.0 in bayerischen Kommunen, in: Behörden Spiegel, Nummer XI, 29. Jahrgang, ProPress Verlagsgesellschaft mbH, Berlin und Bonn 2013, S. 19. ISSN 1437-9337.
- | Manfred Klein: Studie Web 2.0 in bayerischen Kommunen - Handlungsrahmen für Bürgermeister und eGovernment-Entscheider, in: eGovernment Computing, 13. Jahrgang, Heft 12, Vogel IT-Medien GmbH, Augsburg 2013, S. 18. ISSN 1860-2584. ([Online](#))
- | Michael Klöcker: Bayerische Kommunen – Studie zu Web 2.0 gibt Antworten, in: innovative Verwaltung – Fachmedium für erfolgreiches Verwaltungsmanagement, 35. Jahrgang, Heft 11, Springer Gabler, Wiesbaden 2013, S. 40. ISSN: 1618-9876.
- | Bettina Schömig: Studie - Web 2.0 in bayerischen Kommunen, , in: Kommune 21 – E-Government, Internet und Informationstechnik, 13. Jahrgang, Heft 12, K21 Media AG, Esslingen 2013, S. 7. ISSN: 1618-2901. ([Online](#))
- | Bettina Schömig über Jörn von Lucke: Zukunft von Open Government diskutiert, in: Kommune 21 – E-Government, Internet und Informationstechnik, K21 Media AG, Esslingen 2013. ([Online](#))
- | Uwe Proll über Jörn von Lucke: Zukunftsforum Open Government, in: Behörden Spiegel Newsletter, Nr. 631, ProPress Verlag, Bonn 2013, S. 9. ISSN 1867-1993. ([Online](#))

Prof. Dr. Dirk Heckmann

- | Interview mit Alexia Späth: Täglicher Terror - Mobbing im Internet, in: Stationen, Bayerisches Fernsehen, Sendetermin 02.10.2013. ([Online](#))
- | Interview mit Sebastian Kempkens: Wenn Angela Merkel über Staatsgeheimnisse plaudert, in: Spiegel Online. ([Online](#))
- | Was ist uns Privatheit wert? in: STIFTUNG DATENSCHUTZ Podiumsdiskussion, Zusammenfassung, Berlin 27.11.2013. ([Online](#))
- | Was ist uns Privatheit wert? In: STIFTUNG DATENSCHUTZ Podiumsdiskussion, komplette Aufzeichnung, Berlin 27.11.2013. ([Online](#))
- | Klaus Kohlen: Universität Passau: Dirk Heckmann als Verfassungsrichter wiedergewählt. ([Online](#))
- | Florian Gehm: Dummheit aus dem DSL-Kabel, in: zu|daily, Tiefenbohrung, 11.10.2013. ([Online](#))

Katharina Große

- | Interview für ZUfo, studentische Forschungskonferenz: _wozu ZUfo?, Zeppelin Universität, Friedrichshafen 05.12.2013. ([Online](#))

Celina Raffl

- | Florian Gehm: Mit dem Handy für Barrierefreiheit, in: zu|daily, Tiefenbohrung, 22.10.2013. ([Online](#))
- | Anja Ehrhartsmann: Region wird Barrierefrei, regioTV, Friedrichshafen 11.10.2013. ([Online](#))

9. Ausblick, Aktivitäten & Termine

06. - 09. Januar 2014	HICSS 2014, Hawaii (Info)
20. - 22. Februar 2014	Internationales Rechtsinformatik Symposium, Salzburg (Info)
26. - 28. Februar 2014	MKWI 2014, Paderborn (Info)
10. - 14. März 2013	CeBIT 2014, Hannover (Info)
20. - 21. März 2014	FTVI & FTRI 2014, Berlin (Info)
20. - 21. März 2014	3. Speyerer Forum zur digitalen Lebenswelt, Speyer (Info)
15. - 16. Mai 2014	One Stop Europe 2014, Stuttgart (Info)
21. - 23. Mai 2014	CeDEM 2014, Krems (Info)

10. Impressum

Anschrift

Prof. Dr. Jörn von Lucke
Zeppelin Universität Friedrichshafen
Deutsche Telekom Institute for Connected Cities | TICC
Lehrstuhl für Verwaltungs- und Wirtschaftsinformatik
Am Seemooser Horn 20
88045 Friedrichshafen

Kontakt

Telefon | 00 49 7541 6009-1471
Fax | 00 49 7541 6009-1499
e-Mail | joern.vonlucke@zu.de
Web | <http://ticc.zu.de>

↑ nach oben ↑